

2017

Jahresbericht

Lesen und Schreiben

Mama lernt Deutsch

Personalkurse

www.bildungsraum.ch

Verein Bildungsraum Schaffhausen
Kurse Basiskompetenzen Lesen, Rechnen, Schreiben

Jahresbericht 2017 des Präsidenten des Vereins Bildungsraum Schaffhausen – Lesen und Schreiben für Erwachsene Schaffhausen und Umgebung



»Grundkompetenzen«

Am 1. Januar 2017 ist das neue Weiterbildungsgesetz in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist es, die Qualität und die Transparenz von Weiterbildungsangeboten, insbesondere im Bereich der Grundkompetenzen, zu fördern und die Chancengleichheit zu verbessern.

Neben den meisten anderen Kantonen beteiligt sich auch der Kanton Schaffhausen an der Umsetzung dieses Gesetzes.

In einer hochtechnisierten Dienstleistungsgesellschaft ist es besonders wichtig, dass der Einzelne, um in dieser Gesellschaft erfolgreich sein oder zumindest darin »bestehen« zu können, die Grundkompetenzen beherrscht. Das bedeutet, er sollte soweit lesen und schreiben können, dass er einen Zeitungs- oder Formulartext versteht und allfällige persönliche Handlungsschritte davon ableiten kann. Er sollte eine E-Mail, einen Brief oder eine SMS schreiben und beantworten können, die mathematischen Grundoperationen sollte er beherrschen und mit einem PC und den damit verbundenen Geräten wie Drucker, Scanner etc. umgehen können.

Auf den ersten Blick scheint es sinnfälliger, dass man die entsprechenden Fertigkeiten und Kenntnisse besitzt. Die Realität unterstützt uns in dieser Vorstellung, denn wo wir hinschauen, sehen wir lesende und schreibende Leute. Sei es im Bus, wo alle auf das TV-Display blicken, sei es im Bahnhof, wo Infotafeln und Fahrpläne gelesen werden, sei es in einer kurzen Pause, in der alle sofort das Handy zücken.

Aber der Schein trügt. Vieles, was wir sehen, ist nur Fassade. Schlagwörter können wir lesen, Short-Messages verfassen, oder provokativ gesagt: das tun, was die anderen auch tun, in der Hoffnung, es werde schon richtig sein. Aber in die Tiefe gehen, einen Brief stilistisch korrekt und einigermaßen fehlerfrei schreiben, Prozente richtig ausrechnen oder die Möglichkeiten,

die einem ein PC bietet, ausschöpfen: Können wir das wirklich?

Viele können es nicht oder nur unzureichend. Das hat zwar noch nichts zu bedeuten, denn nicht alle sind auf die genannten Fertigkeiten gleichermassen angewiesen. Wenn jedoch Arbeitslosigkeit, Vereinsamung oder gar Isolation drohen, wird sich mancher die Frage stellen müssen, ob nicht die fehlende Beherrschung der Grundkompetenzen für den unerwünschten Zustand zu einem guten Teil verantwortlich ist. Sollte dies der Fall sein, müsste man aktiv werden. Besser jedoch wäre es, man käme einer solchen Situation zuvor – nämlich durch den Besuch eines entsprechenden Kurses. Der Verein Bildungsraum bietet seit Jahren einschlägige Kurse und Beratungen an. Unser Angebot ist vielfältig, unser Leistungsausweis beachtlich. Wenn es in Schaffhausen um die Vermittlung von Grundkompetenzen geht, ist der Verein Bildungsraum eine der ersten Adressen. Darauf sind wir, ohne überheblich sein zu wollen, auch ein wenig stolz.

Volker Mohr

»...lesen, schreiben und verstehen...«



»Die Anleitung für die neue Maschine verstehen, Rapporte lesen, schreiben und verstehen, einfache Berechnungen und Umrechnungen vornehmen oder den Computer bedienen können – für viele ist dies keine Selbstverständlichkeit.«

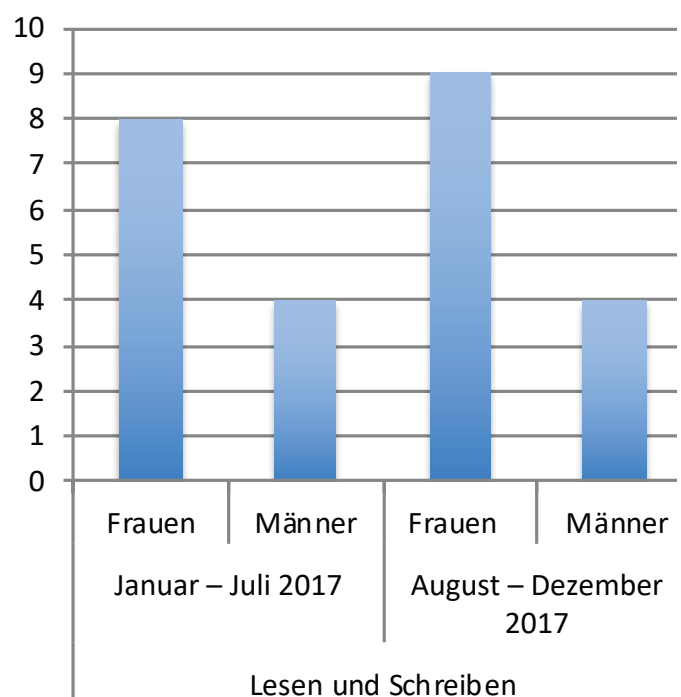
So lautet ein Text, mit dem auf Kurse zum Thema Grundkompetenzen aufmerksam gemacht wird. Von vielen ist hier die Rede. Wo aber sind diese Vielen? In den Lese- und Schreibkursen sind sie jedenfalls nicht anzutreffen. Nicht viele, sondern einige (Tendenz steigend!) besuchen die Kurse, und es darf wohl behauptet werden, dass für sie der Kursbesuch ein Gewinn ist. Sie lernen Texte zu verstehen, besser zu schreiben, vor allem aber lernen sie, die Angst vor dem Lesen und Schreiben zu verlieren. Wer Fehler machen darf, wird sie eines Tages vielleicht nicht mehr machen oder er lernt, zu seinen Fehlern zu stehen. Auch das Dazu-Stehen ist ein Fortschritt, fördert das Selbstbewusstsein und baut Lernblockaden ab.

Manche jedoch entwickeln oft verblüffende Strategien, um der Konfrontation mit den eigenen Defiziten aus dem Weg zu gehen. Die nationale Kampagne »EINFACH – BESSER!« zeigt, wie das geht: »Brille vergessen«, »Mach ich später« oder »Zu kompliziert« sind nur einige der Ausreden, deren sich Betroffene bedienen.

Natürlich braucht es Mut und oft auch Überwindung, sich für einen Kurs anzumelden. Wenn der erste Schritt jedoch getan ist, öffnen sich plötzlich Türen, die zuvor unsichtbar oder fest verschlossen waren. Unsere Türe befindet sich im 2. Stock des Bachschulhauses in Schaff-

hausen. Es ist die Türe zum Zimmer 22 – die Türe zu einem freundlichen Schulzimmer mit moderner Infrastruktur. Aber wichtiger noch als die Infrastruktur ist der persönliche Kontakt mit und unter den Kursteilnehmern, ist das Klima, das in dem Zimmer herrscht. Angstfrei muss es sein, persönlich – jeder Einzelne muss sich ernst genommen fühlen, muss wissen, dass er hier mit seinen Anliegen am richtigen Ort ist. Dass dem so ist, beweisen viele Rückmeldungen und die Erkenntnis, dass Lesen und Schreiben auch Spass machen können.

Volker Mohr, Kursleiter



Lesen und Schreiben Personalkurs



Für fremdsprachige Mitarbeiter der Stadt Schaffhausen bietet der Personaldienst seit mehreren Jahren Deutschkurse an, die vom Verein Bildungsraum mitorganisiert und durchgeführt werden. Diese Kurse finden, wie jene für Lesen und Schreiben für Erwachsene, im Bachschulhaus in Schaffhausen statt und zwar am Dienstag- und am Mittwochabend.

Ziel der Kurse ist es, die Teilnehmer mit der deutschen Sprache soweit vertraut zu machen, dass entsprechende Aufgaben am Arbeitsplatz verstanden und besser umgesetzt werden können.

Der Kurs ist deshalb anwendungsorientiert aufgebaut. Es gilt, den Wortschatz zu erweitern, Texte lesen und verstehen zu können, Gehörtes richtig zu interpretieren und einfache Berichte selber zu verfassen. Dabei müssen auch schweizerdeutsche Begriffe verstanden werden, denn in der Regel wird am Arbeitsplatz schweizerdeutsch gesprochen.

Zunehmend steigt das Interesse an standardisierten Zertifikaten, die oft Bedingung sind, um eine weiterführende Schule besuchen oder eine qualifizierte Arbeitsstelle antreten zu können.

Die externen Prüfungen entsprechen dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen GER und unterscheiden sich in folgenden Kompetenzstufen:

A1 und A2: Elementare Sprachverwendung
B1 und B2: Selbständige Sprachverwendung
C1 und C2: Kompetente Sprachverwendung

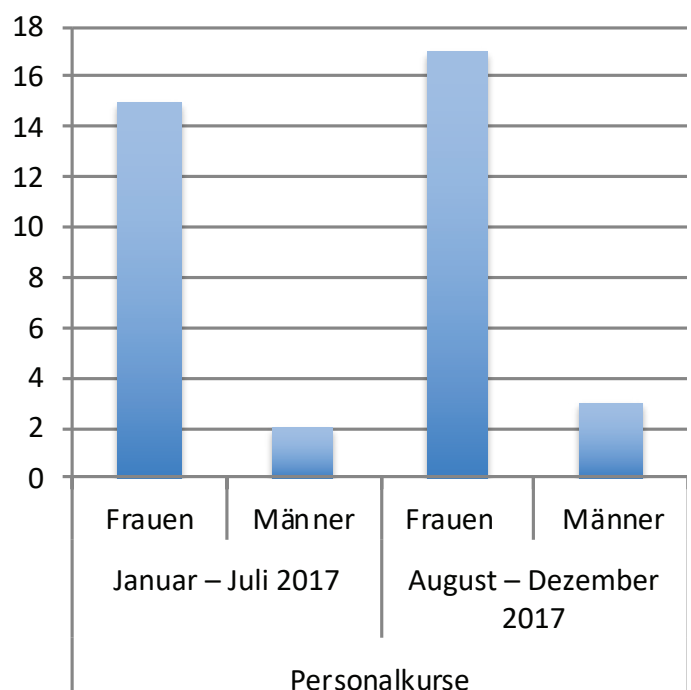
Das Niveau unserer Kursteilnehmer liegt zwischen A2 bis B1. Im Kurs durchgeführte Einstufungstests zeigen den Teilnehmern auf, wo sie stehen, und in individuellen Gesprächen wird ihnen dargelegt, wo Defizite bestehen und somit Handlungsbedarf vorliegt. Jene, die eine standardisierte Prüfung absolvieren wollen, werden darauf

vorbereitet, für die anderen steht das interne Zertifikat im Vordergrund, das am Ende des Kurses die erbrachten Leistungen bestätigt.

Aber es geht nicht nur um Leistung, sondern auch um Spiel und Spass, denn ohne die Lust und den persönlichen Antrieb, ist nachhaltiges Lernen nicht möglich.

Volker Mohr, Kursleiter

PS. Die Personalkurse sind eine Umsetzung jenes vom Verein Bildungsraum schon früh erarbeiteten Konzepts, das Deutschkurse für bestimmte Berufsgruppen vorsieht. Es freut uns deshalb besonders, dass ab Mitte Februar 2018 der Pilotkurs »Deutsch am Arbeitsplatz« gestartet werden kann. Der Kurs findet in der Mensa der Kantonsschule statt und begleitet in Zusammenarbeit mit dem Küchenchef Leute, die im Gastronomie-Bereich arbeiten. Dabei wird es darum gehen, Menüs zu besprechen, Fachausdrücke kennenzulernen und einfache Kalkulationen vorzunehmen. Wir werden im nächsten Jahresbericht bestimmt näher auf diesen Kurs eingehen.



»Mama lernt Deutsch« Schaffhausen

Zu Beginn des letzten Schuljahres war es schwierig abzuschätzen, ob mit einem neuen Kurs begonnen, oder ob der bestehende Kurs weitergeführt werden sollte. Viele Anmeldungen für einen neuen Kurs lagen noch nicht vor, während der laufende Kurs voll besetzt war und die meisten Teilnehmerinnen unbedingt weitermachen wollten. Dazu kam, dass manche der Teilnehmerinnen sehr langsam lernten und grosse Probleme mit Lesen und Schreiben hatten. Wir entschlossen uns schliesslich, mit dem Beginn eines neuen Kurses zuzuwarten, respektive den bestehenden Kurs fortzuführen. Das Angebot von zwei Kursen blieb jedoch bestehen: Der eine Kurs fand zweimal pro Woche, der andere einmal pro Woche statt. An einem Sozialinformationsmorgen kam die Gynäkologin Ruth Sigrist in den Kurs. Sie zeigte in einem Kurzreferat das Wichtigste einer gynäkologischen Untersuchung auf. Das war ein Thema, das alle Frauen direkt betrifft und sie sehr interessierte. Es wurden viele Fragen gestellt und beantwortet. In der zweiten Lektion wurden Übungen zum Thema gemacht und der Wortschatz erweitert.

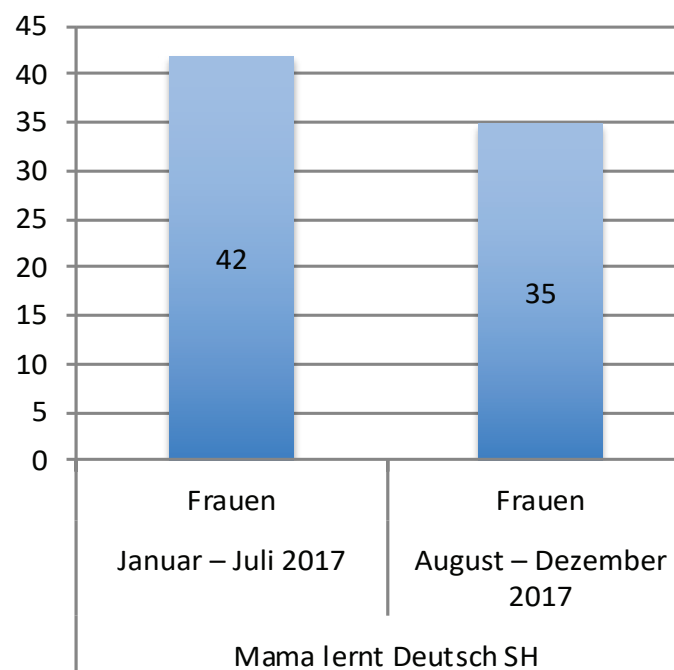
Die Schulpräsidentin Kathrin Huber-Ott stellte an einem anderen Morgen während einer Lektion das Schulsystem von Schaffhausen vor und beantwortete die Fragen der Frauen. Auch hier waren die Kurs Teilnehmerinnen sehr interessiert. Allerdings kam ein Thema nicht richtig zur Sprache, weil die Zeit fehlte und die Frau, die die Frage stellen wollte, sich schliesslich doch nicht richtig getraute. Ihr Sohn war auf dem Pausenplatz im Kreuzgut massiv mit einem Holzprügel geschlagen worden. Er hatte zunächst nichts davon erzählt, erst als die Mutter die blauen Flecken sah, rückte er mit der Sprache heraus. Er wollte auch der Lehrerin nichts sagen, damit er nicht noch schlimmer dran komme. Die Mutter sprach dann mit der Lehrerin. Diese meinte, dass sie nur etwas machen könne, wenn der Bub ihr den Vorfall persönlich schildere. Die Mutter erzählte mir, dass sie die Familie des Verantwortlichen kenne. Diese stamme, wie sie selbst, aus der Türkei, und dass die Cousins und Brüder zusammenhielten und zusammen stark seien. Sie habe schon in anderen Quartieren gelebt, im Zündelgut etwa, dort sei das nicht so. Wir hatten im Kurs besprochen, was sie machen kann. – Es ist positiv, dass die Frauen von solchen Erlebnissen berichten, darüber diskutieren und einander Tipps geben. So

auch in Bezug zum Deutsch lernen: Weil Deutsch-Lernen schwierig sei, machte eine Frau den anderen Mut, dass sie einfach immer weiter lernen sollten und sie dann halt irgendwann im »Oma lernt Deutsch-Kurs« seien ...



Deutsch sprechen üben konnten die Frauen wiederum sehr gut am Morgen mit den Cilag-Frauen. 10 Mitarbeiterinnen der Cilag kamen an ihrem Communityday ins Schulhaus und übten an verschiedenen Posten mit den Frauen: Zahlen, Uhrzeiten verstehen, Termine abmachen, sich vorstellen usw. Die Frauen von der Cilag machten das sehr gut, konnten auf die verschiedenen Frauen eingehen. Es war für alle eine intensive Erfahrung; die einen haben in der realen Situation Deutsch angewendet, die anderen einen Einblick gewonnen und »anders« gearbeitet als sonst.

Anne Seiterle, Kursleiterin



»Mama lernt Deutsch« Neuhausen am Rheinfall

Dieses Jahr haben wir am 5. Dezember »Grittibänzen« gebacken. Ziel war es, dass die Mütter zu Hause mit den Kindern backen, die Kinder den Teig kneten und etwas formen lassen würden. Beim Backen mit den Frauen merkte man, dass sie ganz verschiedene Voraussetzungen mitbringen. Und dass für einige das Formen eine Herausforderung darstellt. So haben drei Frauen bei den Beinen zwei Schnitte gemacht, statt nur einen. Das gab dann drei Beine, oder halt zwei Beine und etwas Längliches dazwischen, was alle lustig fanden. Oder die Arme wurden so weit eingeschnitten, dass der Oberkörper vom Unterkörper abgetrennt wurde. Einige »Grittibänzen« sahen eher asiatisch aus, mit vielen Verzierungen. Jedenfalls waren am Schluss alle stolz und nahmen mit Freude einen goldbraun gebackenen Mann mit nach Hause.

Diese Tätigkeit entsprach auch dem, was der Schulleiter Beat Steinacher an einem Kursmorgen während einer Lektion den Frauen sehr anschaulich und mit Hilfe von Übersetzerinnen erklärte. Er zeigte auf, was es braucht, dass Kinder gute Voraussetzungen für das Lernen haben, wie die Mütter die Kinder unterstützen können, dass die Kinder nämlich möglichst viele verschiedene Erfahrungen selber machen müssen. Das können sie nicht vor dem Fernseher oder dem Computer. Dazu müssen sie konkrete Möglichkeiten bekommen, das heisst, hinausgehen, mit Wasser und Sand spielen etc. Nur wer eine Orange in der Hand hält, diese spürte und riecht, kann auch über eine Orange theoretisch lesen und wissen, was gemeint ist. Er ermunterte die Frauen, viel mit ihren Kindern zu sprechen. Nur wer von zu Hause aus viele Wörter in der Muttersprache kennt, kann in der Schule darauf aufbauen.

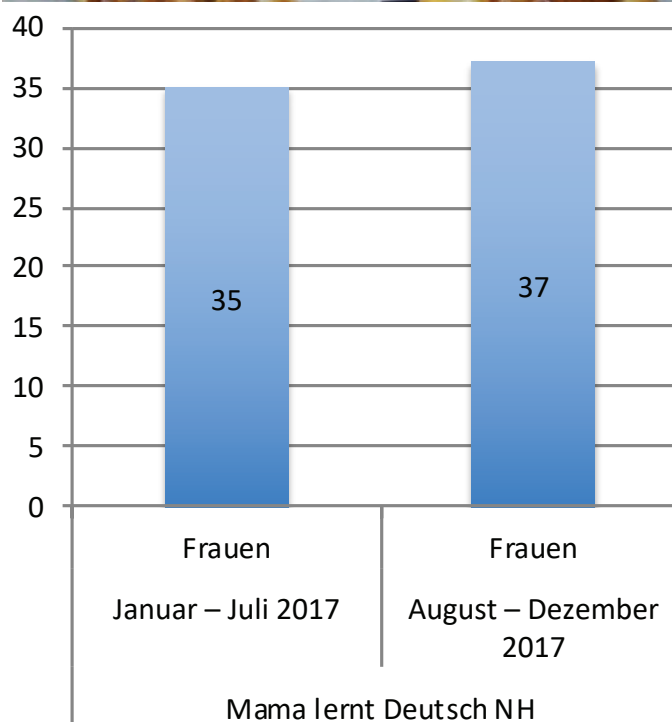
Probleme

Es gibt Frauen, die ausser der Familie des Mannes niemanden näher kennen. Die ursprüngliche Familie der Frau ist im Herkunftsland geblieben. Der Mann und die Schwiegereltern lassen keine anderen Kontakte zu, das Handy wird kontrolliert. Der Kurs ist der einzige Ort, den sie allein besuchen können. Nicht einmal zu den Kolleginnen vom Kurs aus dem gleichen Land haben sie Kontakt. Wenn es Probleme gibt, ist der Kurs oft die einzige Möglichkeit, davon zu sprechen und Hilfe zu holen. Nur, wie soll man helfen, wenn gleichzeitig der Kurs weitergehen muss? Immerhin tut es der Frau schon gut, dass sie verstanden und akzeptiert wird, dass sie Tele-

fonnummern bekommt, die sie im Notfall anrufen kann, um Hilfe zu bekommen.

Eine Frau konnte auf diese Art gestärkt werden. Sie hatte Hilfe geholt. Es geht ihr heute wesentlich besser.

Anne Seiterle, Kursleiterin



»Mama lernt Deutsch« Birch

Für den Kurs im Birch ist es wichtig, dass der Kursraum zentral am Birchweg liegt. Dort, wo der Kindertreff, der Frauentreff und andere Anlässe stattfinden – z.B. der Mittagstisch –, findet auch der »Mama lernt Deutsch-Kurs« statt. Es ist eigentlich eine grosse Garage mit einem WC und einem kleinen Büro/Stauraum, eingerichtet mit Tischen und Stühlen. Eine einfache Kü-

chung gut ist, dass es lebendig ist, dass sich aber doch alle konzentrieren können.

Es gibt viele Fragen der Frauen, die im Kurs besprochen werden können: zu schweizerischen Bräuchen, den Kindern, der Schule, zu frauenspezifischen Themen. Daraus ergeben sich dann auch Deutschlernthemen, wie Briefe schreiben, Telefongespräche, Zeiten am Telefon verstehen, Gespräche beim Arzt etc.

Ende Sommer war im Birchtreff eigentlich das Birchfest vorgesehen. Es war dann aber eine Gedenkfeier und zwar für Hans Müller. Hans war es jeweils, der den Raum schon vorheizte, wenn es kalt war. Der vorher vorbeikam, um noch einen Heizstab zu bringen und nachher, weil er einigen Frauen die Anmeldung



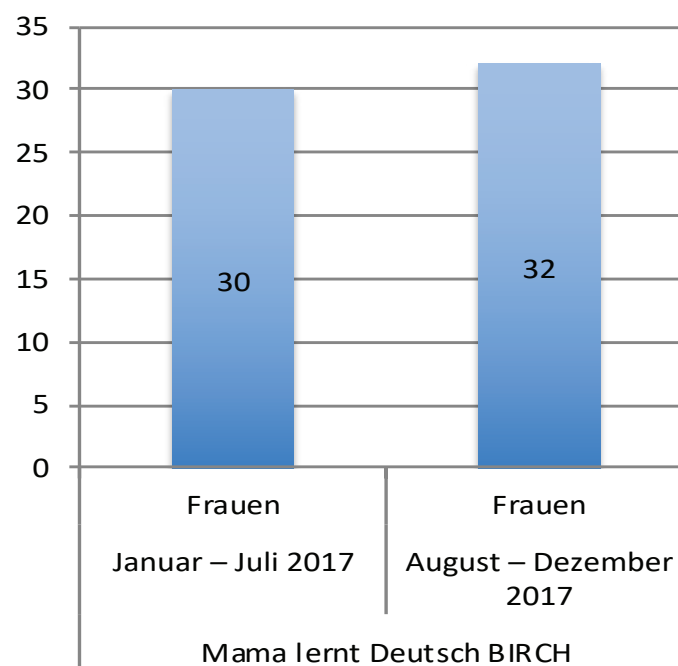
chenzeile und eine Kletterwand sind eingebaut. Der Raum kann auch für Anlässe gemietet werden. Er ist von vielen Wohnungen aus sichtbar. Das ist ideal.

Allerdings ist es tatsächlich eine ehemalige Garage und darum nicht isoliert. Im Sommer sehr heiss und im Winter kalt und fast nicht heizbar. Die Frauen sitzen in der kalten Zeit nah zusammen in dicken Winterjacken an den Tischen. Dazwischen müssen wir uns bewegen und etwas Heisses trinken. Das Bewegen und die Pause werden genutzt, um Deutsch anzuwenden. So kann mit Bewegungen Deutsch geübt werden: »stampfen«, »klatschen« oder es kann eine Geschichte gespielt und gesprochen werden. So gelingt, was in den normalen Pausen nicht immer möglich ist, weil Frauen mit der gleichen Muttersprache zusammensitzen oder eine Person dazu gestossen ist, die noch kein Wort Deutsch kann – dass nämlich alle deutsch sprechen.

Alle, die kommen, wollen Deutsch lernen, wollen Kontakte knüpfen und sie wissen, dass sie dazu aus ihren Wohnungen müssen. So ergeben sich viele Gespräche auf Deutsch unter den Frauen. Eine Frau sagte dazu, dass sie vorher in einem anderen Quartier gelebt habe und nie raus kam und nun sei sie glücklich. Sie treffe Frauen, habe nun viele Kontakte und lerne Deutsch. Die vielen verschiedenen Persönlichkeiten und Geschichten der Frauen prägen den Kurs und bedeuten auch eine Herausforderung für die Kursleitung, das Richtige aufzunehmen und zu behandeln, damit gut gelernt werden kann. Zu schauen, dass die Stim-

des Ferienpasses erklären oder die Einladung für den Mittagstisch bringen wollte. Er war für einige eine Art Vaterersatz. Er war die Autorität im Quartier, schaute allein durch seine Anwesenheit »zum Rechten«; er half Velos flicken, war Ansprechperson für Fragen und bei Problemen, z.B. auch mit der Schule. Er kannte die Geschichte des Birch und die Leute, die dort wohnen. Es ist ein grosser Verlust, dass Hans gestorben ist.

Anne Seiterle, Kursleiterin



Erfolgsrechnung 2017

Lesen und Schreiben für Erwachsene

Bezeichnung	Rechnung 2017	Budget 2017
VEREINSERTRAG		
Kursgelder		
Kursgelder L+S Erw.	2'765.00	2'500.00
Kursgelder Personalkurs Stadt Schaffhausen	19'140.00	19'600.00
Total Kursgelder	21'905.00	22'100.00
Subventionen		
Beitrag Stadt SH L+S Erw.	29'598.64	33'600.00
Beitrag Sozialfonds Kt. SH L+S Erw.	29'598.65	33'600.00
Total Subventionen	59'197.29	67'200.00
Total VEREINSERTRAG	81'102.29	89'300.00
VEREINSAUFWAND		
Personalaufwand		
Löhne L+S Erw.	-59'406.65	-59'000.00
Sozialleistungen L+S Erw.	-7'253.60	-6'800.00
Spesen L+S Erw.	-400.00	-1'000.00
Weiterbildung L+S Erw.	-120.00	-600.00
Dienstleistungen Dritter L+S Erw.	0.00	-1'000.00
Total Personalaufwand	-67'180.25	-68'400.00
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raummiete L+S Erw.	-3'446.20	-4'000.00
Sach-/Haftpflichtversicherungen L+S Erw.	-124.50	-300.00
Material/Lehrmittel L+S Erw.	0.00	-500.00
Büromaterial/Drucksachen L+S Erw.	-597.90	-1'100.00
Telefon/Porti/Spesen L+S Erw.	-152.82	-1'000.00
Buchhaltung/Revision L+S Erw.	-2'983.12	-3'500.00
Informatik/Homepage L+S Erw.	-788.10	-1'500.00
Uebrigter Verwaltungsaufwand L+S Erw.	-562.60	-1'000.00
Aquisition/Werbung L+S Erw.	-5'266.80	-8'000.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-13'922.04	-20'900.00
Total VEREINSAUFWAND	-81'102.29	-89'300.00
Abschluss		
REINGEWINN / - VERLUST	0.00	0.00

Erfolgsrechnung 2017

Mama lernt Deutsch Schaffhausen

	Rechnung 2017	Budget 2017
VEREINSERTRAG		
Kursgelder		
Kursgelder MLD SH	7'930.00	9'300.00
Total Kursgelder	7'930.00	9'300.00
Subventionen		
Beitrag Stadt SH MLD SH	31'144.28	42'200.00
Beitrag BA f. Migration BFM MLD SH	12'322.95	16'700.00
Total Subventionen	43'467.23	58'900.00
Total VEREINSERTRAG	51'397.23	68'200.00
VEREINSAUFWAND		
Personalaufwand		
Löhne MLD SH	-30'498.50	-39'000.00
Sozialleistungen MLD SH	-3'723.90	-5'200.00
Spesen MLD SH	-646.45	-500.00
Weiterbildung MLD SH	-350.00	-500.00
Dienstleistungen Dritter MLD SH	-1'697.50	-3'800.00
Kinderhüte MLD SH	-9'689.15	-10'000.00
Total Personalaufwand	-46'605.50	-59'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raummiete MLD SH	-928.80	-1'300.00
Sach-/Haftpflichtversicherungen MLD SH	-81.94	-200.00
Material/Lehrmittel MLD SH	-433.20	-1'000.00
Büromaterial/Drucksachen MLD SH	-393.51	-600.00
Telefon/Porti/Spesen MLD SH	-100.58	-800.00
Buchhaltung/Revision MLD SH	-1'963.38	-2'800.00
Informatik/Homepage MLD SH	-518.70	-1'000.00
Uebriger Verwaltungsaufwand MLD SH	-371.62	-800.00
Aquisition/Werbung MLD SH	0.00	-700.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-4'791.73	-9'200.00
Total VEREINSAUFWAND	-51'397.23	-68'200.00
Abschluss		
REINGEWINN / - VERLUST	0.00	0.00

Erfolgsrechnung 2017

Mama lernt Deutsch Neuhausen

	Rechnung 2017	Budget 2017
VEREINSERTRAG		
Kursgelder		
Kursgelder MLD NH	8'855.00	6'000.00
Total Kursgelder	8'855.00	6'000.00
Subventionen		
Beitrag Gemeinde Neuhausen MLD NH	30'356.26	29'700.00
Beitrag BA f. Migration BFM MLD NH	3'118.40	3'800.00
Total Subventionen	33'474.66	33'500.00
Total VEREINSERTRAG	42'329.66	39'500.00
VEREINSAUFWAND		
Personalaufwand		
Löhne MLD NH	-27'517.65	-25'000.00
Sozialleistungen MLD NH	-3'359.90	-2'000.00
Spesen MLD NH	-233.50	-500.00
Weiterbildung MLD NH	-700.00	-300.00
Dienstleistungen Dritter MLD NH	-1'627.50	-2'400.00
Kinderhüte/Frühförderung MLD NH	-5'116.60	-4'500.00
Total Personalaufwand	-38'555.15	-34'700.00
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raummiete MLD NH	-759.60	-550.00
Sach-/Haftpflichtversicherungen MLD NH	-67.01	-100.00
Material/Lehrmittel MLD NH	-210.00	-800.00
Büromaterial/Drucksachen MLD NH	-321.83	-300.00
Telefon/Porti/Spesen MLD NH	-82.26	-300.00
Buchhaltung/Revision MLD NH	-1'605.71	-1'500.00
Informatik/Homepage MLD NH	-424.20	-500.00
Uebriger Verwaltungsaufwand MLD NH	-303.90	-600.00
Aquisition/Werbung MLD NH	0.00	-150.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-3'774.51	-4'800.00
Total VEREINSAUFWAND	-42'329.66	-39'500.00
Abschluss		
REINGEWINN / - VERLUST	0.00	0.00

Erfolgsrechnung 2017
Mama lernt Deutsch Schaffhausen

Projekt Birch

	Rechnung 2017	Budget 2017
VEREINSERTRAG		
Kursgelder		
Kursgelder MLD SH	0.00	0.00
Total Kursgelder	0.00	0.00
Subventionen		
Beitrag Stadt SH MLD SH	22'422.36	24'500.00
Beitrag BA f. Migration BFM MLD SH	4'576.27	5'000.00
Total Subventionen	26'998.63	29'500.00
Total VEREINSERTRAG	26'998.63	29'500.00
VEREINSAUFWAND		
Personalaufwand		
Löhne MLD SH	-21'101.90	-24'000.00
Sozialleistungen MLD SH	-2'576.55	-1'500.00
Spesen MLD SH	-22.00	-350.00
Weiterbildung MLD SH	-350.00	-500.00
Dienstleistungen Dritter MLD SH	0.00	0.00
Kinderhüte MLD SH	0.00	0.00
Total Personalaufwand	-24'050.45	-26'350.00
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raummiete MLD SH	-500.40	0.00
Sach-/Haftpflichtversicherungen MLD SH	-44.15	-500.00
Material/Lehrmittel MLD SH	-600.00	-800.00
Büromaterial/Drucksachen MLD SH	-212.01	-100.00
Telefon/Porti/Spesen MLD SH	-54.19	-150.00
Buchhaltung/Revision MLD SH	-1'057.79	-800.00
Informatik/Homepage MLD SH	-279.45	-300.00
Uebriger Verwaltungsaufwand MLD SH	-200.19	-500.00
Aquisition/Werbung MLD SH	0.00	0.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-2'948.18	-3'150.00
Total VEREINSAUFWAND	-26'998.63	-29'500.00
Abschluss		
REINGEWINN / - VERLUST	0.00	0.00

B i l a n z per 31. Dezember 2017

Verein Bildungsraum Schaffhausen

Aktiven	Passiven
CHF	CHF

Aktiven

Umlaufvermögen

Schaffhauser Kantonalbank 106	251.69
Schaffhauser Kantonalbank 102 L+S	-5.00
Schaffhauser Kantonalbank 103 MLD	100.90
Debitoren	0.00
Debitor Verein Aktion Bildung	3'725.50
Transitorische Aktiven	0.00
Beitrag Stadt Schaffhausen MLD Birch	12'422.36
Beitrag Stadt Schaffhausen L+S	4'198.64
Beitrag Sozialfonds Kt. SH L+S	9'598.65
Beitrag Gemeinde Neuhausen MLD NH	2'251.11
Beitrag BA f. Migration BFM	17.62

Total Umlaufvermögen	32'561.47
-----------------------------	------------------

Total Aktiven	32'561.47
----------------------	------------------

Passiven

Fremdkapital kurzfristig

Kreditoren	0.00
Kreditor Verein Aktion Bildung SH	0.00
Transitorische Passiven	-24'105.75
Beitrag Folgejahr Stadt SH MLD	-8'455.72

Total Kurzfristiges Fremdkapital	-32'561.47
---	-------------------

Total Passiven	-32'561.47
-----------------------	-------------------

Bericht der Rechnungsrevisorin zur

Jahresrechnung 2017

Verein Bildungsraum, Schaffhausen

Als Revisorin des Vereins Bildungsraum, Schaffhausen, habe ich auftragsgemäss die Buchführung und die per 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft. Die Rechnung stimmt mit den geprüften Belegen überein und ist sorgfältig und sauber geführt.

Auf Grund meiner Prüfung und den daraus resultierenden Ergebnissen beantrage ich, die Jahresrechnung 2017, mit einer Bilanzsumme von CHF 32'561.47, zu genehmigen und die Buchhaltungsstelle, Stephan Gloor, 8226 Schleithelm zu entlasten.

Schaffhausen, 16. Januar 2018

Die Revisorin:



Ruth Werdenberg

Vorstand

Präsident

Volker Mohr

Vorstandsmitglieder

Stephan Gloor

Hans Waldmann

Ehrenpräsident

Jürg Suhner

Rechnungswesen

Stephan Gloor

Revisoren

Ruth Werdenberg

Martin Peter

Kursleitende

Jessica Büchler

Grazyna Metzger

Volker Mohr

Anne Seiterle

Kinderbetreuung

Nadja Birrer

Sandra Ranieri

Anna Torsello

Institutionen

Stadt Schaffhausen

Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Bereich Soziales der Stadt Schaffhausen

Personaldienst der Stadt Schaffhausen

Sozialfonds des Kantons Schaffhausen

Schulhaus Steingut, Schaffhausen, Ursula Hänggi

Schulhaus Kirchacker, Neuhausen am Rheinfall

Integres Schaffhausen

Bundesamt für Migration

Vielen

Dank

für

Ihre

Unterstützung!

SKB Konto Nr. 707.975-6 106

IBAN CH39 0078 2007 0797 5610 6

www.bildungsraum.ch

Verein Bildungsraum Schaffhausen
Kurse Basiskompetenzen Lesen, Rechnen, Schreiben

Postfach 1403 8201 Schaffhausen
052 620 15 15 info@bildungsraum.ch

Was heisst Illettrismus?

Illettrismus beschreibt das Phänomen, dass in Gesellschaften mit langjähriger Schulpflicht viele Menschen nicht über jene Lese- und Schreibkompetenzen verfügen, die allgemein erwartet und gefordert werden. Dadurch wird ihre Teilnahme am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben eingeschränkt.

Der Begriff Illettrismus beschreibt also ein komplexes Phänomen, das in unsere Gesellschaft mit all ihren Entwicklungen und Normen eingebunden ist. Der Begriff wird mit zwei etwas unterschiedlichen Blickwinkeln verwendet: als Benennung einer gesellschaftlichen Erscheinung und als Beschreibung der Situation einzelner betroffener Personen.

Ursachen und Folgen können auf beiden Ebenen festgestellt werden. Auch muss die Bekämpfung von allen Seiten her angegangen werden.

Illettrismus - gesellschaftliche Aspekte

Lesen und Schreiben sind komplexe Fähigkeiten. Lesen und Schreiben gehören zu den komplexesten Fähigkeiten, die ein Mensch in seinem Leben erlernt. Der Lernprozess dauert mehrere Jahre lang und ist nie vollständig abgeschlossen, denn Lesen und Schreiben kann man auf verschiedenen Stufen beherrschen. Lesen und Schreiben lernen braucht viel Übung, viel Motivation und Durchhaltevermögen. Nicht alle Menschen haben und hatten in ihrer Kindheit und Jugend die Chance, sich diese Fähigkeiten sicher genug anzueignen. Werden die Fähigkeiten nicht ständig eingesetzt und weiterentwickelt, kann man sie verlernen.

Communityday mit der CILAG



»Grittibänzen«
backen in
Neuhausen a. Rh.

Lernen in dicken Winter-
jacken im Birch

2017

www.bildungsraum.ch

Verein Bildungsraum Schaffhausen
Kurse Basiskompetenzen Lesen, Rechnen, Schreiben